



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

12.5144.02

WSU/P125144
Basel, 8. August 2012

Regierungsratsbeschluss
vom 7. August 2012

Schriftliche Anfrage Alexander Gröflin betreffend statistische Fragen zu IV und EL

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Alexander Gröflin dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Viele Statistiken gehen extrem ins Detail und kategorisieren auch nach Vorstrafen, Geschlecht, Alter, Herkunft usw. Die fehlende Auflistung der Kosten der Leistungen der Invalidenversicherung und den Ergänzungsleistungen könnte indes den Schluss zulassen, dass die Verwaltung und politische Verantwortliche dies für heikel befinden.

Man könnte daraus schliessen, dass sich der Staat zwar für allerhand Unterscheidungen interessiert, nur nicht für seine immensen Kosten seiner Sozialwerke. Diese würden jedoch eine wichtige Diskussion um eine zukunftsorientierte Politik beitragen.

Deshalb bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

Invalidenversicherung (IV)

1. Wie viele IV-Rentanträge wurden in den Jahren 2005 bis 2011 im Kanton Basel-Stadt gestellt?
2. Wie viele Personen waren jeweils Schweizer, eingebürgerte Schweizer, EU/EFTA-Bürger (EFTA ohne Schweiz) und Drittstaatausländer?
3. Um was für Staatsangehörige handelt es sich bei eingebürgerten Schweizern, EU/EFTA-Bürger (EFTA ohne Schweiz) und Angehörige von Drittstaaten?
4. Wie hoch waren die Ausgaben der IV für Schweizer, eingebürgerte Schweizer, EU/EFTA-Bürger (EFTA ohne Schweiz), Angehörige von Drittstaaten in den Jahren 2005 bis 2011 (Auflistung pro Jahr)?
5. Wie sieht die Altersstruktur bei den unter Punkt 3 erwähnten Personen aus (Bitte auflisten in Schritten 18-25, 26-40, 41-50, 51-Pension)?
6. Was waren die häufigsten Gründe für einen bewilligten IV-Antrag (bitte Top 10 auflisten)?
7. Wie viele IV-Rentanträge wurden in den Jahren 2005 bis 2011 gutgeheissen und wie viele davon abgelehnt (Anzahl pro Jahr aufführen)?
8. Wie viele Personen unter Punkt 7. waren Schweizer, eingebürgerte Schweizer, EU/EFTA-Bürger (EFTA ohne Schweiz) und Drittstaatangehörige?

Ergänzungsleistungen (EL)

9. Wie viele Neuanträge auf Ergänzungsleistungen (EL) hat es in den Jahren 2005 bis 2011 gegeben (bitte pro Jahr aufführen)?
10. Wie viele Personen bezogen im Zeitraum von 2005 bis 2011 im Kanton Basel-Stadt Ergänzungsleistungen (EL) (bitte pro Jahr aufführen)?
11. Wie hoch waren die Ergänzungsleistungen insgesamt in den Jahren 2006 bis 2011?
12. Wie hoch waren die kantonalen Beihilfen in den Jahren 2006-2011?
13. Wie viele der EL-Bezüger waren Schweizer, eingebürgerte Schweizer, EU/EFTA-Bürger (EFTA ohne Schweiz) und Drittstaatsangehörige (bitte jeweils um Angabe der Nationalität)?

Alexander Gröflin“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Einleitende Bemerkung betreffend Invalidenversicherung (IV)

Die Ansprüche der Versicherten sind gegenüber der IV wie bei allen Sozialversicherungen klar definiert. Die IV ist eine Versicherung, bei der die Ansprüche der Versicherten, die Beiträge zahlen, geprüft werden. Die Anspruchsprüfungen erfolgen unabhängig von Geschlecht, Alter und Nationalität auf der Basis von neutralen, klar definierten (versicherungsmedizinischen) Verfahren. Selbstverständlich widerspiegelt die Leistungsstatistik auch die demographischen Verhältnisse, welche durch Risiken im Arbeitsumfeld und im psychosozialen Kontext zusätzlich modelliert werden.

Die schriftliche Anfrage stellt unter anderem die Frage nach der Anzahl der Rentenanträge. Diese Antragsform gibt es so nicht mehr. Die IV-Stellen erhalten Anmeldungen für berufliche Integration/Rente, wenn eine Arbeitsunfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen vorliegt oder vermutet wird. Die IV-Stelle klärt dann die Eingliederungsfähigkeit der angemeldeten Personen, es sei denn, der Gesundheitsschaden ist so gravierend, dass eine sofortige Rentenananspruchsprüfung erfolgen muss. In vielen Fällen gelingt die Eingliederung. Ungeachtet des Eingliederungserfolges liegt in vielen Fällen aber kein Renten begründender Gesundheitsschaden vor.

Die Fragen und Antworten im Einzelnen

Frage 1: Wie viele IV-Rentenanträge wurden in den Jahren 2005–2011 im Kanton Basel-Stadt gestellt?

Wie einleitend bereits ausgeführt, gibt es „Anträge auf Rente“ so nicht mehr. Es erfolgt eine sogenannte IV-Anmeldung, bei der in den meisten Fällen nicht die Rente, sondern die berufliche Integration im Vordergrund steht. Längst nicht bei allen Fällen wird ein Rentenanspruch geprüft, geschweige denn wird eine Rente gesprochen.

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
1714	1560	1452	1761	1615	1439	1415

Frage 2: Wie viele Personen waren jeweils Schweizer, eingebürgerte Schweizer, EU-EFTA-Bürger und Drittstaatenausländer?

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Schweiz	942	864	776	899	813	732	691
EU / EFTA	439	379	372	518	519	509	536
Rest	333	317	304	344	283	198	188

Eine Einbürgerung ist im System der IV nicht vermerkt.

Frage 3: Um was für Staatsangehörige handelt es sich bei den eingebürgerten Schweizern, EU/EFTA-Bürgern (EFTA ohne Schweiz) und Angehörigen von Drittstaaten?

EU / EFTA:

Staat	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Belgien	0	0	<4	0	<4	0	<4
Bulgarien	0	0	<4	0	0	0	0
Dänemark	0	<4	0	<4	0	<4	<4
Deutschland	88	80	104	129	148	143	192
Finnland	0	0	0	<4	<4	0	0
Frankreich	154	134	112	207	188	203	213
Griechenland	<4	0	<4	<4	0	<4	0
Grossbritannien	7	<4	<4	<4	12	6	4
Irland	0	0	0	<4	0	0	<4
Italien	103	92	87	97	81	75	60
Lettland	<4	<4	0	0	0	0	0
Liechtenstein	0	0	0	<4	0	0	<4
Litauen	0	0	0	0	0	0	<4
Luxemburg	0	0	0	0	0	0	<4
Niederlande	<4	<4	5	<4	5	7	4
Norwegen	0	<4	0	0	0	<4	0
Oesterreich	7	5	4	15	14	10	6
Polen	0	<4	<4	0	<4	<4	<4
Portugal	19	20	16	21	19	20	18
Rumänien	<4	<4	0	0	0	0	0
Schweden	0	0	<4	<4	0	<4	<4
Slowakei	<4	0	<4	<4	5	<4	<4
Slowenien	0	<4	<4	0	<4	<4	<4
Spanien	45	34	32	31	36	31	18
Tschechische Republik	<4	<4	0	<4	<4	0	<4
Ungarn	5	<4	<4	4	<4	<4	<4

Rest:

Staat	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Aegypten	0	0	0	<4	0	<4	<4
Aethiopien	0	<4	0	0	0	<4	0
Afghanistan	<4	0	<4	0	0	<4	<4
Albanien	<4	<4	<4	0	<4	0	<4
Algerien	<4	<4	0	<4	<4	<4	<4
Andorra	0	<4	<4	0	0	0	0
Angola	0	0	0	<4	0	<4	0
Argentinien	<4	0	0	<4	<4	0	<4
Australien	0	0	0	<4	0	0	0
Bangladesch	0	<4	0	0	0	0	<4
Bolivien	0	0	<4	0	0	0	<4
Bosnien-Herzegowina	17	17	26	20	11	7	13
Brasilien	<4	0	<4	<4	<4	<4	<4
Chile	<4	0	0	0	<4	0	<4
China	<4	<4	0	<4	0	<4	<4
Dominikanische Republik	0	<4	<4	<4	<4	<4	<4
Ecuador	0	0	<4	<4	0	0	0
El Salvador	0	<4	0	<4	0	0	0
Ex-Jugosl. nicht zuteilbar	84	45	14	20	9	<4	0
Gambia	<4	0	<4	0	0	0	0
Ghana	0	0	<4	<4	<4	0	0
Indien	0	0	<4	4	4	<4	<4
Irak	<4	<4	<4	<4	6	<4	<4
Iran	<4	<4	<4	<4	<4	<4	<4
Israel	0	0	0	0	<4	0	<4
Jamaika	0	0	0	<4	0	0	0
Japan	<4	0	0	<4	0	0	0
Jordanien	<4	0	<4	0	0	<4	0
Kamerun	<4	0	<4	<4	<4	<4	<4
Kapverden	0	<4	<4	0	0	<4	<4
Kenia	<4	<4	<4	<4	<4	<4	0
Kolumbien	0	0	<4	<4	0	0	<4
Kongo (Brazzaville)	<4	<4	0	<4	<4	0	0
Kongo (Kinshasa)	0	0	0	<4	0	0	<4
Kosovo	<4	<4	<4	8	14	13	11
Kroatien	18	15	21	12	12	11	7
Kuba	0	0	0	<4	<4	<4	<4
Libyen	0	<4	0	0	0	0	0
Malaysia	0	0	<4	<4	<4	0	0
Marokko	<4	<4	4	<4	4	<4	<4
Mazedonien	34	39	23	31	36	23	19
Montenegro	0	<4	0	<4	<4	0	<4
Nigeria	0	0	<4	0	0	0	<4
Pakistan	<4	0	0	<4	<4	<4	<4
Philippinen	<4	<4	0	0	<4	<4	0
Russland	<4	<4	<4	0	<4	0	0

Staat	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Rwanda	0	0	0	0	0	<4	0
Senegal	<4	0	0	0	0	0	0
Serbien	5	26	56	64	39	29	32
Somalia	0	0	0	<4	<4	0	0
Sri Lanka	6	9	7	9	4	8	7
unbekannt/keine Angabe	<4	0	<4	<4	<4	<4	<4
Staatenlos	0	0	0	0	<4	<4	0
Südafrika	0	0	0	<4	0	0	0
Syrien	0	0	0	0	0	<4	<4
Tansania	0	0	0	0	<4	0	0
Thailand	<4	0	4	<4	<4	4	0
Togo	<4	0	<4	0	0	0	0
Tunesien	5	<4	<4	<4	<4	0	<4
Türkei	128	133	112	128	104	69	60
Ukraine	0	<4	0	0	0	0	0
Venezuela	0	0	<4	0	0	<4	0
Vereinigte Staaten (USA)	<4	<4	<4	<4	<4	<4	<4
Vietnam	<4	<4	<4	0	<4	0	0

Einbürgerung ist im System der IV nicht vermerkt.

Frage 4: Wie hoch waren die Ausgaben der IV für Schweizer, eingebürgerte Schweizer, EU/EFTA-Bürger (EFTA ohne Schweiz) und Angehörige von Drittstaaten in den Jahren 2005 bis 2011?

Über die Ausgaben kann die IV-Stelle Basel-Stadt keine Auskunft liefern: Einerseits wird nicht klar, welche Ausgaben die Anfrage meint. Die IV ist für verschiedenste Leistungen zuständig, die je sehr unterschiedliche Ursachen und gesetzliche Grundlagen haben: Verschiedene Eingliederungsmassnahmen, Taggelder, Renten, Hilfsmittel, Hilflosenentschädigung, medizinische Massnahmen und Assistenzbeitrag. Andererseits wird die Leistungsstatistik inklusive Finanzzahlen vom Bund geführt und publiziert. In vielen Kategorien wird nicht nach Kantonen, nach Ausländerinnen bzw. Ausländern oder Schweizerinnen bzw. Schweizern aufgeschlüsselt.

Die entsprechenden Daten lassen sich auf <http://www.bfs.admin.ch> unter den Themen "Soziale Sicherheit" finden. Über diese Informationen hinausgehende Daten müssten direkt auf Bundesebene angefragt werden.

Frage 5: Wie sieht die Altersstruktur bei den unter Punkt 3 erwähnten Personen aus (bitte auflisten in Schritten 18–25, 26–40, 41–50, 51–Pension)?

Alter	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
18–25 Jahre	123	144	88	122	96	106	113
26–40 Jahre	501	409	356	416	423	362	335
41–50 Jahre	486	439	444	553	448	416	391
51–Pension	604	568	564	670	648	555	576
Total	1'714	1'560	1'452	1'761	1'615	1'439	1'415

Frage 6: Was waren die häufigsten Gründe für einen bewilligten IV-Antrag (bitte Top 10 auflisten)?

Wir gehen bei der Frage „bewilligter IV-Antrag“ davon aus, dass damit Rentenzusprachen gemeint sind.

Platz	Code	Anzahl	Bezeichnung
1	646	2'057	Psychogene, milieureaktive Störungen
2	738	789	Uebr. Veränd. Knochen, Bewegungsorgane
3	938	652	Uebr. Veränd. Knochen, Bewegungsorg. (Unfall)
4	611	447	Bösartige Tumoren
5	641	271	Schizophrenie
6	736	235	Spondylosen und Osteochondrosen
7	649	181	Uebrig geistige, charakterliche Stör.
8	651	136	Gehirnblutung, Gefässstörung, Zentralnervensyst.
9	655	116	Uebrig Gehirnleiden
10	682	115	Organische Herzleiden, Herzinfarkt

Frage 7: Wie viele IV-Rentenanträge wurden in den Jahren 2005 bis 2011 gutgeheissen und wie viele davon abgelehnt (Anzahl pro Jahr auflisten)?

Es werden nicht mehr „Rentenanträge“ als solche gutgeheissen. Die IV prüft alle Anmeldungen auf das Eingliederungspotenzial hin. Wenn ein solches nicht oder nur teilweise vorhanden ist und wenn eine eindeutige gesundheitliche Beeinträchtigung mit Auswirkung auf die Erwerbsfähigkeit vorliegt, prüft die IV den gesetzlich genau geregelten Anspruch auf eine Invalidenrente. Erst ab einem sorgfältig geprüften Invaliditätsgrad von 40% aufwärts entsteht ein nach Viertelgraden abgestufter Rentenanspruch der versicherten Person.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Rentenzusprachen	1'194	868	1'132	1'036	692	768	923
Rentenablehnungen	666	897	879	741	577	763	903

Frage 8: Wie viele Personen unter Punkt 7 waren Schweizer, eingebürgerte Schweizer, EU-EFTA-Bürger (EFTA ohne Schweiz) und Drittstaatangehörige?

Rentenzusprachen:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Schweiz	658	460	600	554	398	432	510
EU / EFTA	324	213	330	287	171	219	274
Rest	212	196	202	194	123	117	139

Rentenablehnungen:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Schweiz	290	466	433	341	263	347	404
EU / EFTA	174	219	202	187	155	224	299
Rest	202	212	244	212	158	192	200

Eine Einbürgerung ist im System der IV nicht vermerkt.

Frage 9: Wie viele Neuanträge auf Ergänzungsleistungen (EL) hat es in den Jahren 2005-2011 gegeben (bitte pro Jahr aufführen)?

Neuanmeldungen EL:

2005 ¹	2006 ¹	2007 ¹	2008 ¹	2009	2010	2011
1'406	1'403	1'273	1'468	1'626	1'429	1'664

¹ Die Angaben für diese Jahre waren in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Sebastian Frehner vom 11. November 2009, Geschäftsnummer 09.5340.02, irrtümlich vertauscht worden. Die vorliegende Auflistung gibt die korrekten Zahlen wieder.

Frage 10: Wie viele Personen bezogen im Zeitraum von 2005 bis 2011 im Kanton Basel-Stadt Ergänzungsleistungen (EL) (bitte pro Jahr aufführen)?

Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von EL:

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
11'949	12'497	12'440	12'906	13'180	13'339	13'750

Frage 11: Wie hoch waren die Ergänzungsleistungen insgesamt in den Jahren 2006 bis 2011?

Mio. CHF	2006	2007	2008	2009	2010	2011
EL ² brutto inkl. Bundesb. ³	156.1	161.6	199.0	209.9	214.1	216.7
- abzüglich Bundesbeitrag ³	15.6	16.1	50.0	73.1	63.7	65.6
EL ² netto Kanton	140.5	145.5	149.0	136.8	150.4	151.1

² EL, bestehend aus jährlicher EL (monatliche Auszahlung) zuzüglich Krankheits- und Behinderungskosten (KK); die Ausgaben für die Prämienverbilligung (PV) für EL-Bezügerinnen und -Bezüger sind im Budget der PV enthalten.

³ Bundesbeitrag bis und mit 2007: Der Bund trug gemäss Finanzkraft des Kantons Basel-Stadt 10 Prozent der EL einschliesslich KK, jedoch ohne KVG-Prämienpauschale (vgl. Art. 9 des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV/IV in der Fassung bis 31. Dezember 2007 [alt ELG]).

Bundesbeitrag ab 2008: Der Bund trägt die Kosten der EL zu 5/8, jedoch ohne Heim- und Spitaltaxen, Krankheits- und Behinderungskosten und ohne PV (vgl. Art. 13 Abs. 1 und 2 sowie Art. 16 des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV/IV [ELG], sowie Art. 39 Abs. 4 der Verordnung über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV [ELV])

Frage 12: Wie hoch waren die kantonalen Beihilfen in den Jahren 2006 - 2011?

Höhe der kantonalen Beihilfe⁴:

2006	2007	2008 ⁵	2009	2010	2011
29.9 Mio.	28.4 Mio.	11.4 Mio.	11.5 Mio.	11.8 Mio.	10.2 Mio.

⁴ Neue Berechnungsweise u.a. unter Berücksichtigung von Rückforderungen

⁵ Per 2008 wurden im Rahmen der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) die Pflegebeihilfen durch EL ersetzt.

Frage 13: Wie viele EL-Bezüger waren Schweizer, eingebürgerte Schweizer, EU/EFTA-Bürger (EFTA ohne Schweiz) und Drittstaatsangehörige (bitte jeweils um Angabe der Nationalität)?

Bei den EL wird nur die aktuelle Nationalität aufgeführt. Deshalb kann keine Aussage über Einbürgerungen und ursprüngliche Nationalität gemacht werden. Die Aufteilung nach Schweiz, EU/EFTA und Drittstaaten sieht per 1. Juni 2012 wie folgt aus:

	Schweiz	EU/EFTA	Drittstaaten
Personen	9'640	1'312	3'141

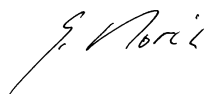
Aufteilung innerhalb der EU-/EFTA-Staaten:

EU/EFTA	1'312
Italien	637
Deutschland	240
Spanien	142
Österreich	62
Frankreich	50
Portugal	38
Ungarn	33
Vereinigtes Königreich	18
Niederlande	14
Slowakei	13
Bulgarien	10
Übrige	55

Folgende Staaten sind unter den Drittstaaten am stärksten vertreten:

Drittstaaten	3'141
Staaten Ex-Jugoslawiens	1'353
Türkei	1'291
Sri Lanka	58
Vietnam	36
Thailand	24
Algerien	23
Brasilien	22
Marokko	21
Albanien	17
Pakistan	17
Irak	16
Tunesien	14
Dominikanische Republik	14
Afghanistan	14
Indien	11
USA	10
Iran	10
Übrige	209

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin